

Wien, 13. September 2013

OeNB ist die forschungstärkste Institution in Österreich

Das Handelsblatt hat heuer das erste Mal ein „Institutionenranking“ vorgenommen. Dabei wurden die Wirtschaftsforschungsinstitute und die volkswirtschaftlichen Bereiche von Notenbanken im deutschsprachigen Raum gereiht. Kriterium war dabei die Anzahl der Publikationen, wobei Qualitätsunterschiede berücksichtigt wurden.

An erster Stelle landete das **ifo Institut München**, an zweiter Stelle das **DIW Berlin**. Die Ökonomen der Deutschen Bundesbank belegten Platz 6, die der Schweizerischen Nationalbank Platz 8. Von den österreichischen Institutionen erreichte die **Hauptabteilung Volkswirtschaft der Oesterreichischen Nationalbank** den 9. Platz und das **Wifo** den 10. Platz. Dies ist umso bemerkenswerter, als die unterschiedlichen Größen der Institutionen nicht berücksichtigt wurden. Das Ranking unterstreicht die Rolle der OeNB als sehr wichtige wirtschaftspolitische Institution.

Rang	Institution	Punkte
1	ifo Institut München	44
2	DIW Berlin	38
2	Max-Planck-Institut	38
4	ifw Institut für Weltwirtschaft Kiel	37
5	KOF ETH Zürich	35
6	Deutsche Bundesbank	28
6	ZEW Mannheim	28
8	Schweizerische Nationalbank	24
9	Oesterreichische Nationalbank OeNB	21
10	Wifo Wien	19

Quelle: Handelsblatt.

Rückfragehinweis:

Pressesprecher

Dr. Christian Gutleiderer

Tel.: +43-1-404 20-6900

christian.gutleiderer@oenb.at